Grenchner Bulletin

Offizielle Verlautbarung der Stände Bern und Solothurn — Februar, 1798

Napoleons Truppen vor der Grenze!

Seit Anfang Februar stehen Napoleons Truppen an der Grenze. In Grenchen versucht man einen normalen Alltag mit täglichen Arbeiten, Marktgeschehen und sogar Festen zu leben. Man tändelt, macht Witzchen über den Schweinehirten, man liebt und leidet. Aber die Ungewissheit, die Ängste vor einem Krieg und seinen grauenhaften Folgen liegen wie eine schwarze Wolke über den Dörfern des Solothurnischen und Bernerischen. Flüchtlinge erzählen von Brandschatzungen, Plünderungen und Vergewaltigungen. Verirrte Seelen feiern die Franzosen als mögliche Befreier aus einer 100 jährigen «Knechtschaft» der Stadt Solothurn und hoffen auf die verfehlten Lehren der französischen Revolution. **Sachdienliche Hinweise zur Ergreifung solcher Landesverräter richten Sie bitte direkt an den Gesandten Noldi Pfluger.**

Gesucht!

Urs Ris von Grenchen wird behördlich wegen Landesverrates gesucht. Er sympathisiert mit den Ideen der französischen Revolution und gefährdet somit die althergebrachte und bewährte Herrschaft. Ihm und seiner Familie droht die Todesstrafe.

Warnung!

Maria Schürer und ihre Magd **Gertrud Hugi** von Grenchen werden gewarnt. Sie sollen in aufrührerischer Absicht die französische Nationalhymne gesungen haben. Sollte dies nochmals vorkommen, werden sie wegen Landesverrates angeklagt. Ebenso sollen die Wäscherinnen **Elisabeth Frei** und **Martha Schild** bei dieser Unverschämtheit dabei gewesen sein.

Vorsicht!

Es treiben sich mehrere Franzosen als Spione in unserem Land herum. Sichtungen umgehend melden!

Das Bulletin präsentiert

Vorverkauf und Platzreservation ab 8. April 2017

www.freilichtspiele-grenchen.ch oder 032 653 14 89,
Bücher Lüthy, Bettlachstr. 8, Grenchen

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 42.–
Kinder von 6 bis 16 Jahren	CHF 28.–
Eintritt & Menü «Soupé de Napoleon»	CHF 84.–
Eintritt & Menü «Söuze Joggelis Heldeznacht»	CHF 77.–

Hauptsponsor

Baloise Bank SoBa

Offizieller Medienpartner

Solothurner Woche zt

Co-Sponsoren

TITONI OF SWITZERLAND
kultur Lotteriefonds Kanton Solothurn SWISSLOS
DÄSTER SCHILD STIFTUNG
WALTHER Event- & Kongresstechnik
Ein Kulturengagement der Stadt Grenchen
KommFort Kommunikation

Regisseurin schreibt Theaterstück zum Kriegsgeschehen

Regisseurin Iris Minder plant die Geschehnisse der letzten Wochen auf der Freilichtspielwiese Eichholz nachzustellen. Dem Grenchner Monatsblatt gelang es, erste Auszüge der frei erfundenen Handlung zu erlangen: «In Grenchen leben Urs und Charlotte Ris mit ihren beiden Enkelinnen Frida und Hertha. Urs hofft auf die Befreiung von Solothurn durch Napoleon. Elisabeth Frei, ihre Magd Martha mit der Tochter Sophie betreiben eine Wäscherei. Maria Schürer mit der Magd Gertrud führen eine Wirtschaft. Dann ist da der Seuze Joggeli, der Schweinehirt mit seiner Frau Elsi und dem Enkel Ärnschtli. Guschti – ein tyrannischer Bauer – macht Maria und Elisabeth schöne Augen und schlägt seinen gekauften Knecht Kari. Noldi Pfluger muss als Vertreter der Stadt Solothurn für Ordnung in Grenchen sorgen. Er wird von seiner Frau Emma unterstützt. Lilou und Jule kommen als hilfesuchende und traumatisierte Flüchtlinge nach Grenchen. Guillaume ist ein französischer Offizier, der mit seinen Truppen über Grenchen herfällt. Dazu kommen viele Grenchnerinnen und Franzosen, die in den Rollen von Statistinnen und Statisten das Geschehen bereichern. Am 1. März, am frühen Morgen, fallen die Franzosen über Grenchen her. Seuzejoggeli, der alles tut, um sein Dorf zu retten, hat die Frauen mobilisiert, um gegen die Franzosen in den Kampf zu ziehen. Mit Sand gefüllte Schürzen sind neben bäuerlichen Geräten ihre einzigen Waffen. Im Kampf stirbt Joggeli. Auch Maria Schürer und Elisabeth Frei wehren sich mit allen Kräften und werden Opfer der Franzosen.»

Das sagt Stadtammann François Scheidegger zum «Wiiberheer»

Mit der Produktion «Wiiberheer» inszeniert Iris Minder diesen Sommer zum achten Mal eine von ihr geschriebene Freilicht-Uraufführung in Grenchen. Die Handlung des Stücks spielt im Jahre 1798, der Zeit kurz vor dem Einfall der napoleonischen Truppen in der Region. Der historische Bezug zur Geschichte unserer Region macht diese Freilicht-Produktion zu einem einzigartigen Theatererlebnis. Die Freilichtspiele Grenchen sind ein Fest der Sinne – ein Vergnügen für Aug, Ohr und Geist! Ich freue mich auf die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte der Freilichtspiele Grenchen.

François Scheidegger

Liedtexte

Lied der Franzosen

(Textvorschlag: Iris Minder, Komposition: Peter Schenker)

Nous sommes les soldats de Napoléon
Sous nos drapeaux la grande liberté
Notre coeur bat fidèlement pour la patrie
Nous sommes les soldats de Napoléon
Nos armes sont prêtes à batailler

Soldats de Napoléon!
Restons fidèles au Général!
Sous nos drapeaux l'égalité des citoyens
Notre coeur bat pour la fraternité!
Prêts pour perdre notre sang!
Courageux forts et puissants!

Lied der Unsicherheit

(Textvorschlag: Iris Minder, Komposition: Peter Schenker)

Me weis nümme was me söu dänke.
Was isch guet? Was isch fausch?
Söu me sech wehre oder ufgäh?
Mit Soledurn läbe? Uf Frankrich setze?
Me weis nüme was me söu dänke.

I ha alles i de Charte gseh: Bluet und Toti,
was mer au mache!

Lieber bim Alte bliebe, de weisme wasme
het!
S'bliibt eifach so wie immer.

Herti Zyte wüeschti Zyte i weis nümme
was i söu dänke.

Les soldats rauben, bringen misère und
kommen die Angst et le mort! Horrible,
terrible!

Liberté Egalité Fraternité

Me weis nümme was me söu dänke.
Was isch guet? Was isch fausch?
Söu me sech wehre oder ufgäh?
Mit Soledurn läbe? Uf Frankrich setze?
Me weis nümme was me söu dänke.

Spottlied

(Textvorschlag: Iris Minder, Komposition: Bruno Schaad)

Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!
Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!

Wenn är üs aaluegt mit stahlblauen Ouge
und wenn är sys kantige Chiny chly
fürestreckt,
wenn är der Buuch yzieht, d Bruscht
usestreckt –
de wärde mir willelos, zahm.

Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!
Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!

Mir macht är schöni Ouge,
– nei, mir!

Mir macht är Komplimänt
– nei, mir!

Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!
Lueg do, e prächtige, mächtige Maa!

Aber i wott doch ke Chrieg mit dir!
Und i wott e kene mit dir!
Vilich isch är's jo gar nid wärt,
u mir zwöi blybe frei!

Du, du, du chasch ne ha, chasch ne ha!
Du, du, du chasch ne ha, chasch ne ha!

Das Lied der Liebe

(Textvorschlag: Iris Minder, Komposition: Peter Schenker)

Das ist l'amour fou, verrückte Liebe, c'est
la vie et la vie c'est l'amour.

D'Liebi verdreiht eim der Chopf
D'Liebi macht eim blind,
Bringt eim dürenand
Drum: Näht euch in Acht
D'Liebi macht eim blind

D'Liebi bringt üs Friede
D'Liebi isch doch s'Läbe
L'amour c'est la folie, l'essence de la vie

Was wei die Fraue immer?
Was hei die für nes Gschtürm

D'Liebi, heisst Konkuränz!
D'Liebi bringt üs Chummer
D'Liebi tuet üs weh,

D'Liebi verdreiht eim der Chopf
Si wei üs ifoh! Si wei üs chnüttle!
D'Liebi macht eim blind
Bringt eim dürenand
Drum: Näht euch in Acht
D'Liebi macht eim blind

Lied der Angst

(Textvorschlag: Iris Minder, Komposition: Bruno Schaad)

Mir gruuset's – es gruuset mir.
Mi tschuderet's – es tschuderet mi.

D Franzose sy vor der Tür,
jetz muess me sech wehre,
`ne zeige, dass mer starch sy,
nid ufgäh, entgäge ha

Der Schnuuf aahalte, der Chopf yzieh.
Der Schnuuf aahalte, der Chopf yzieh.

D Franzose sy vor der Tür,
jetz muess me sech wehre,
`ne zeige, dass mer starch sy,
nid ufgäh, entgäge ha

Angscht!
Gfohr!
Chrieg!
Tod!

Wir danken

Anliker Christine, Adligenswil
Bäckerei Egli Grenchen
Bernhardsgrütter Rita & Felix, Grenchen
Best Western Airporthotel Grenchen
BGU Grenchen
Bijouterie Maegli, Grenchen
Bistro-Team, Helfer Freilichtspiele
Blatter Kurt, Langenthal
Blumen W. Strub, Grenchen
BR Bauhandel AG, Grenchen
Burri Rolf, Grenchen
Bücher Lüthy, Grenchen
Crivelli Hans-Peter, Grenchen
Daumüller Stefanie, Bern
Edmund Müller Schreinerei, Grenchen
Eicher Beni, Grenchen
EP: Digirama AG, Grenchen
Fotra Gastro GmbH, Grenchen
Garage Ivo von Büren AG, Grenchen
Gemeinnützige Gesellschaft, Grenchen
Gewerbeverband Grenchen
Gewerblich-industrielle Berufsschule Grenchen
Graf Daniel, Grenchen
Granicum Bier, Grenchen
H. Häberli AG, Grenchen
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Industrie- und Handelsverband der Region Grenchen
Jura-Blick Verlag GmbH, Lengnau
Karlen Maya, Grenchen
Kehl Doris, Anglikon
Kehl-Ehrler Alice, Luzern
Keller Irene, Grenchen
KommFort Kommunikation Granig, Grenchen
Mederer Annelie & Heinz, Saarbrücken
Metzgerei Neuhaus, Grenchen
Mobiliar Versicherungen, Grenchen
Muster Marlies, Grenchen
Netzwerk Grenchen
NV Trading, Grenchen
Pro Work Grenchen
Reinhart Susi, Günsberg
Rolf Hänggi AG, Grenchen
Scartazzini Käthi, Solothurn
Schaller Andreas & Susanne, Grenchen
Sieber Vreni, Ichertswil
Spahr Jürg, Pfaffnau
Studer Christina & Niklaus, Solothurn
Suter Urs, Grenchen
Sutter Edith & Kurt, Grenchen
swiss-PVD-Coating AG, Grenchen
Ticketville AG, Zug
Travelhouse AG, Solothurn
Turben Garage, Bellach
Urben-Zaugg Rosmarie, Utzenstorf
Vereinigte Pignons-Fabriken AG, Grenchen
Vogt Christa, Luzern
Werder Elektro AG
Werkhof Grenchen
Wirth Urs, Grenchen

Spielerteam

Aina Probst	Frida Ris	Enkelin
Aoife Hohl	Sophie Schild	Tochter der Magd
Barbara Wittwer	Martha Schild	Magd der Wäscherei
Christine Zimmermann	Grenchnerin	Statistin
Erika Weber	Grenchnerin	Statistin
Esther Haudenschild	Lilou	Immigrantin
Evelyne Staufer	Grenchnerin	Statistin
Jürg Vifian	Urs Ris	Patriot
Jürg Vifian	Franzose	Statist
Kari Amsler	Joggeli Rüefli	Seuzejoggeli
Karin Staudenmann	Grenchnerin	Statistin
Kurt Sutter	Franzose	Statist
Lorenz Probst	Franzose	Statist
Lorenz Probst	Jules	Immigrant
Maria-Valentina Aguiar	Hertha Ris	Enkelin
Markus Zahler	Guschti Güggi	Reicher Bauer
Markus Zahler	Franzose	Statist
Martin Schärer	Guillaume	Französischer Soldat
Miro Nardini	Ärnschtli Rüefli	Enkel vom Seuzejoggeli
Nadja Rothenbühler	Elisabeth Frei	Wäscherin
Peter Zimmermann	Franzose	Statist
Ramona Zimmermann	Gertrud Hugi	Magd der Wirtin
Roland Favre	Noldi Pfluger	Solothurner
Roland Favre	Franzose	Statist
Rosmarie Schwab	Emma Pfluger	Frau des Solothurners
Rosmarie Urben	Elsi Rüefli	Frau vom Seuzejoggeli
Sandra Sieber	Der Tod	Kampfszene
Silas Staufer	Kari	Knechtli von Guschti
Stephanie Zeni	Maria Schürer	Wirtin
Suellen Isbilir	Grenchnerin	Statistin
Susi Reinhart	Charlotte Ris	Ehefrau des Patrioten
Thesi Moser	Grenchnerin	Statistin

Dinieren und Theater

Folgende Rundumerlebnis-Menüs bieten wir Ihnen gemeinsam mit dem Best Western Airport Hotel Grenchen an. Beginn des Diners pünktlich um 18.15 Uhr.

Soupé de Napoleon
Zwiebelsuppe «Lyoner Art»
***
Maispoulardenbrust
auf Rotweinjus
mit Wurzelgemüse und Risotto
***
Crème Brûlée
CHF 42.00

Seuze Joggelis Heldeznacht
Blattsalat mit sautierten
Champignons & Frühlingszwiebeln
***
Schweinsgeschnetzeltes
«Calvados» mit Rösti
***
Meringues «Chantilly»
CHF 35.00

Wiiberheer-Bistro

Lassen Sie sich im Wiiberheer-Bistro direkt beim Freilichtspielplatz Eichholz mit Schnitzelbrot, Grillwürsten, Bretzeln und Süssem auf die Vorstellung einstimmen.

Geöffnet von 19.00 bis 23.30 Uhr.

Team hinter der Bühne

Bühnenbildner
Urs Hofer

Bühnenbauer
Hans Hadorn, Hans Pfäuti, Heinz Lüthi, Marcel Bavaud, Ruedi Rickli, René Fischer, Urs Heutschi

Lichttechniker
Stefan Haudenschild

Tontechniker
Kolja Klein

Souffleusen / Regieassistenz
Andrea Rüfenacht, Christa Vogt, Rita Gosteli

Organisation

Iris Minder	Künstlerische Leitung
Doris Durrer	Organisatorische Leitung
Ada Güggi	Kasse
Silvan Granig	Werbung, Kommunikation
Christa Vogt	Sponsoring
Regula Lüthi	Bistro
Heidi Luder	Bistro
Hanspeter Crivelli	Leiter Bühnenbau

Gotthelfs Sicht des Franzoseneinfalls

Er erwähnt es einmal kurz in der «Wassernot im Emmental» (1838): «… aber auch das unglückliche Treffen anno 1798, wo die in Schussweite unbedeckt vor einem Walde hirnlos aufgestellten Schweizer sich tapfer wehrten gegen die übermächtigen Franzosen, doch umsonst. Dort rannte ein hochgewachsenes Mädchen heldenmütig drei Franzosen an und fand, Pardon verschmähend, den Tod.»

Es ist auffällig, wie in beiden Fällen von der Ohnmacht der Verlierer die Rede ist oder sogar von dem sinnlosen Heldenmut eines Mädchens. 1798 heisst für Gotthelf: Niederlage. (Hans Peter Holl)

Interessant ist, dass auch in Grenchen vom Heldenmut von zwei jungen Frauen die Rede ist: Maria Schürer und Elisabeth Frei und von abwesenden Soldaten zum Verteidigen des Dorfes.

Band «Les Rubis»

Bruno Schaad	Bass
Peter Schenker	Piano
Ruwen Kronenberg	Violine, Viola
Silvan Bolle	Vibraphon, Schlagzeug

Kindertheater BLITZ

Leitung: Nadja Rothenbühler
Albin Iseni, Csaba Hannig, Elias Polster, Jana Blumenauer, Marco Droz, Melissa Sallaz, Mohammed Messai, Robin Staufer, Shana Meier, Tobias Staufer, Zoé Weber

Sponsoren

(berücksichtigt bis 1.3.2017)

Hauptsponsor
Baloise Bank SoBa

Co-Sponsoren
SOkultur Lotteriefonds Kanton Solothurn
Stadt Grenchen
Titoni AG, Grenchen
Walther Licht und Tontechnik, Biel

Sponsoren und Mäzene
Bürgergemeinde Grenchen
Condecta AG, Kappel
Däster-Schild Stiftung, Grenchen
Freunde Freilichtspiele Grenchen
Galvanik Vuilleumier AG, Grenchen
Gemeinschaftsantennen-Anlage Grenchen GAG
Mathys-Stiftung für Wohlfahrt und Kultur, Bettlach
Schreinerei und Bestattungen Bänninger, Bettlach
Sunnepark Grenchen AG
SWG, Grenchen
Thomke Invest AG, Stansstad
Tschudin AG, Grenchen

Medienpartner
Solothurner Woche

Vorankündigung!

Die gnädigen Herren zu Solothurn haben ihren Gesandten Noldi Pfluger nach Grenchen beordert, wo er dem staatsfeindlichen Treiben Einhalt gebieten soll. Grenchnerinnen und Grenchner sind ersucht, ebendieses Treiben dem Gesandten zu offenbaren. Eine Belohnung ist nicht ausgeschlossen.

NICHT VERPASSEN!

Ausstellung im Kultur-Historischen Museum zum Einfall der Franzosen.

In Grenchen vom 8. Juni bis 30. September 2017

Spieldaten

Uraufführung: Freitag, 16. Juni 2017

Juni 2017: 22. | 23. | 24. | 29. | 30.

Juli 2017: 1. | 4. | 7. | 8. | 12. | 13. | 14.

Beginn: 20.30 Uhr

Matineekonzert «Les Rubis»:
Sonntag, 2. Juli 2017, 10.30 – 11.30 Uhr,
im Bistro des Freilichtspiels
Eintritt frei, Kollekte für Musiker erwünscht

Aufruf!

Alle in unserem Gebiet sich aufhaltenden französischen Flüchtlinge sind ab sofort zu melden. Sie werden abgeholt und des Landes verwiesen. Sie stellen eine Bedrohung der Sicherheit dar. Es ist verboten diese Réfugés zu verstecken oder ihnen in irgendeiner Form zu helfen.

Belobigung!

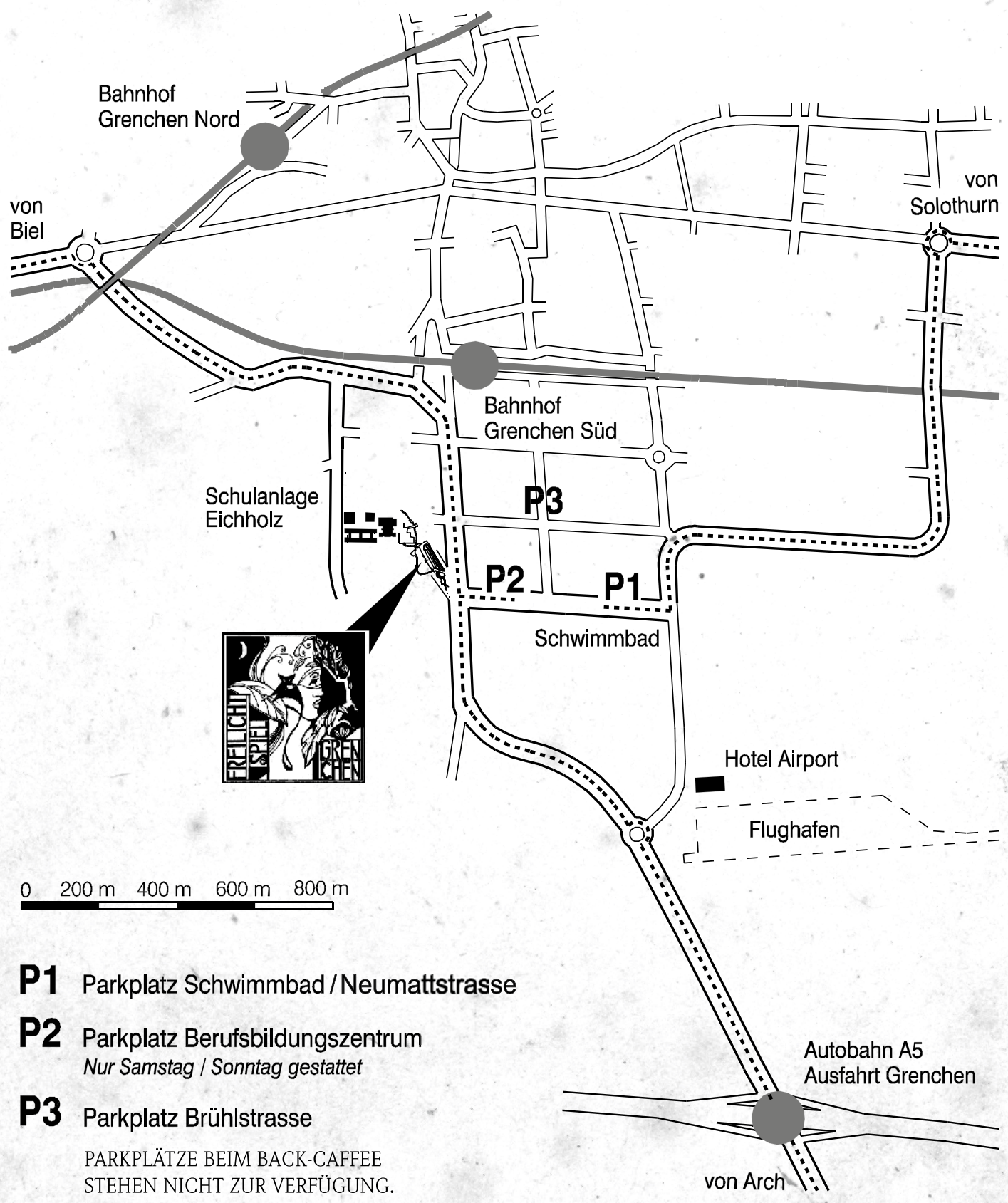
Ein Bauer namens Joggeli Rüfeli ist für sein beispielhaftes, heroisches Verhalten im Angesicht der Gefahr zu loben. Desgleichen der Bauer Guschti Güggi, der aufopfernd dafür sorgt, dass die Felder nicht brach liegen.

Historischer Hintergrund des Stückes «Wiiberheer»

Bis zum Jahre 1393 war das kleine Bauerndorf Grenchen Besitz (wie Büren, Bucheggberg, Jurasüdfuss) der Städte Bern und Solothurn. Wegen Uneinigkeit ist man übereingekommen, diese gemeine Herrschaft aufzuteilen. Bern als mächtigerer Partner erhielt Büren mit Zoll und Aareschifffahrt und grosse Teile vom Bucheggberg. Solothurn wurde der Jurasüdfuss mit Grenchen zugesprochen. Wie damals üblich, konnte die Stadt über seine Landbesitze und deren Einwohner beliebig verfügen. Die Bauern hatten keine Rechte. Sie waren sozusagen Besitz der Stadt. Solothurn hat Zinsen in Form von Naturalabgaben oder Fron- und Kriegsdiensten erhoben und bestimmt, welche Handwerksbetriebe angesiedelt werden dürfen. Alles, was Wohlstand versprach – wie beispielsweise Goldschmiede und Uhrmacher – waren nur der Stadt vorbehalten.

In der französischen Revolution von 1789 hat man u. a. die Abschaffung solcher feudalistischer Systeme gefordert. Deshalb kämpfte Solothurn gegen diese Ideen und bezeichnete Sympathisanten als Verräter. So war für die Stadt der Einfall der napoleonischen Truppen nicht nur aus kriegerischer Sicht eine Katastrophe, sondern auch wegen der von den Franzosen verbreiteten und durchgesetzten Ideen der französischen Revolution.

Für Grenchen hatte die Besetzung der Franzosen, die eine Befreiung aus dem feudalistischen System bedeutete, Mitte des 19. Jahrhunderts zum wirtschaftlichen Aufblühen verholfen. Vorausschauende Persönlichkeiten wie Urs Schild und Dr. Josef Girard haben die Uhrenindustrie im Bauerndorf angesiedelt.



P1 Parkplatz Schwimmbad / Neumattstrasse

P2 Parkplatz Berufsbildungszentrum
Nur Samstag / Sonntag gestattet

P3 Parkplatz Brühlstrasse

PARKPLÄTZE BEIM BACK-CAFFEE
STEHEN NICHT ZUR VERFÜGUNG.

Anreise Freilichtspielplatz Eichholz

(hinter Back-Caffee)
Südbahnhof (Linie Zürich – Genf):
7 Minuten zu Fuss

Wetter

Gedeckte Tribüne. Es wird bei jedem Wetter gespielt. Bei extremen Wetterverhältnissen wird die Durchführung oder Verschiebung ab 16 Uhr auf der Webseite mitgeteilt.

Alle Infos

www.freilichtspiele-grenchen.ch

Möchten Sie mehr wissen? Auf der Facebook-Veranstaltungsseite «Freilichtspiel Wiiberheer» halten wir Sie mit Fotos und Vorschauberichten auf dem neuesten Stand.

büetiger
PRINT. WEB. BÜETIGER.